



**ÖGPP**

Österreichische Gesellschaft für  
Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

An die  
ATV Privat GmbH  
Geschäftsführung  
Herr DI (FH) Thomas Gruber  
Herr DI Bernhard Albrecht

Per E-Mail: [atv@atv.at](mailto:atv@atv.at)

Wien, 16.03.2023

### **Stellungnahme der ÖGPP zur Darstellung des Krankenhauses Rankweil und seiner Umgebung in der Serie „Orte des Schreckens“**

Sehr geehrte Geschäftsführung!

In der vom Sender ATV produzierten Serie „Orte des Schreckens“ geht es Ihrer eigenen Ankündigung nach generell um „Orte, die das Böse anziehen“. Zu unserem Erstaunen wurde in diesem Format auch das Krankenhaus Rankweil (Valduna), ein Schwerpunktkrankenhaus für Psychiatrie und Neurologie als derartiger Ort thematisiert (Sendetermin 3.3.2023 um 20:15 Uhr).

Als wissenschaftliche Fachgesellschaft sind wir entsetzt und fassungslos, dass eine Krankenanstalt, die eine große Zahl von Patient:innen auf hohem fachlichen Niveau versorgt, auf Grund einer haarsträubenden Zusammenstellung teilweise dubioser Fakten als „Ort des Schreckens“ tituliert und mit dem nicht näher definierten „Bösen“ in Zusammenhang gebracht wird.

Die Sendung versucht den Eindruck einer seriösen Dokumentation zu wecken. Gerade deshalb ist es besonders verantwortungslos, ein diesbezüglich vermutlich überwiegend ahnungsloses Publikum ohne jeglichen Warnhinweis derartig zu verunsichern.

Völlig zusammenhanglos werden „unheimliche“ Vorfälle und vermeintliche „Tatsachen“ durcheinandergewürfelt und u.a. durch ein „Channel-Medium“ kommentiert, welches angibt „das Böse“ in der Umgebung des Krankenhauses Valduna wahrnehmen zu können. Neben diesem Unsinn werden diverse Fakten vermischt, aus dem Zusammenhang gerissen bzw. falsch dargestellt.

Es ist richtig, dass leider in ganz Österreich die Nationalsozialisten u.a. für unzählige barbarische Morde an psychisch Kranken und geistig Behinderten verantwortlich waren. Unsere Fachgesellschaft hat sich damit auf wissenschaftlicher Basis auseinandergesetzt, Veranstaltungen dazu organisiert und Stellungnahmen veröffentlicht. Die Darstellung der TV-Serie ist diesbezüglich unseriös. So wird zum Beispiel der Eindruck erweckt, dass Krankenmorde auf dem Gelände des Krankenhauses Valduna durchgeführt wurden. Die Kamera zeigt dazu dunkle Gänge, die von den Zuseher:innen vermutlich dem Krankenhaus zugeordnet werden. Tatsächlich erfolgten die brutalen Morde nicht in Rankweil, sondern in der berüchtigten

Tötungsanstalt Hartheim in Oberösterreich. Das ist nur ein Beispiel für die Irreführung der Zuseher:innen.

Die thematisierten Lobotomien wurden unseres Wissens nach ebenso in diesem Krankenhaus nie durchgeführt.

Es ist eine wissenschaftlich gut belegte Tatsache, dass durch Berichte über Örtlichkeiten mit gehäuften Suiziden Folgesuizide begünstigt werden (im Sinne des der sogenannten Werther-Effekts). Eine derartige Berichterstattung soll daher unterbleiben. Dies ist unter anderem im Ehrenkodex des Österreichischen Presserats verankert, gegen den Sie auch in vielen weiteren Punkten verstoßen.

Wir sind in besonderem Maße schockiert über Ihre Verantwortungslosigkeit gegenüber den psychisch Kranken, die auf Behandlungen im Krankenhaus Rankweil angewiesen sind. Die Kernaussage, dass es sich dabei um einen „Ort des Schreckens“ und des „Bösen“ handeln soll, ist wohl für jeden Zuseher beunruhigend. Umso mehr werden psychisch Kranke verunsichert, die oft krankheitsbedingt ängstlich oder pessimistisch sind und in manchen Fällen vorübergehend sogar unter Einschränkungen der Realitätskontrolle leiden.

Diese Sendung ist geeignet, Menschen davon abzuhalten, notwendige, manchmal sogar lebensnotwendige Behandlungen in Anspruch zu nehmen.

Das überschreitet aus unserer Sicht die Grenzen des journalistisch Vertretbaren. Orte der Krankenbehandlung als Orte des Schreckens darzustellen, kann unseres Erachtens nur als inkompetent oder als bewusst böse bezeichnet werden. Wie in anderen europäischen Ländern leiden auch in Österreich rund 25% der Bevölkerung im Laufe eines Jahres unter einer psychischen Erkrankung. Wir gehen davon aus, dass ATV von dieser großen Gruppe der Bevölkerung und deren Familienangehörigen nicht als Sender des Schreckens wahrgenommen werden möchte.

Mit freundlichen Grüßen



Assoc.-Prof. Prim. Dr. Martin Aigner  
(Präsident)



Prim.a Dr.in Christa Rados  
Past President



Univ.-Prof. Dr. Johannes Wancata  
(Past Präsident)